

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 50.

Freitag den 28. Februar.

1868.

Wind und Wetter.

Nach Professor H. W. Dove.

I.

Das Drehungsgesetz des Windes.

Unter dem Titel „das Gesetz der Stürme“ hat Professor H. W. Dove in Berlin ein nun bereits in dritter Auflage erschienenen Werk veröffentlicht, in welchem fast alle allgem. wichtigen Resultate der langjährigen meteorologischen Beobachtungen zusammengestellt sind. Wir wollen im Folgenden einige der hauptsächlichsten Punkte aus denselben herausgreifen und daran die von Dove mitgetheilten praktischen Regeln zur vollständigen Benutzung der meteorologischen Instrumente, des Barometers und des Thermometers anschließen.

Aristoteles sagt in seiner Schrift von der Politil, es gebe eigentlich nur zweierlei Staatsverfassungen, die freien nämlich und die nicht-freien, gerade so, wie von den Winden gesagt werde, daß es eigentlich nur zwei gebe, die nördlichen und die südlichen, indem die andern nur Abschweifungen derselben seien. Diese Behauptung, daß es nur zweierlei Winde gebe, erscheint für unsere Gegenden etwas paradox, an den Küsten des mittelländischen Meeres ist sie leichter zu begreifen; Dove zeigt aber, daß sie in der That für alle Gegenden, welche nicht wie die Tropen eine regenlose Zeit haben, richtig ist. Wir können diesen Beweis hier zwar nicht vollständig mittheilen, wollen aber zu zeigen versuchen, wie es möglich ist, daß alle Winde nur „Abschweifungen der Nord- und Südwinde“ sind.

Da sich die Erde in einem Tage um ihre Ase dreht, so hat jeder Punkt auf ihrer Oberfläche eine bestimmte Drehungsgeschwindigkeit, welche am Aequator am größten ist, nämlich 5400 Meilen an jedem Tage, an den Polen aber ist die Drehungsgeschwindigkeit am kleinsten, nämlich gleich Null; alle Orte zwischen dem Aequator und einem Pole haben eine mittlere Geschwindigkeit, welche z. B. für unsere Gegenden ca. 3000 Meilen täglich beträgt. Wenn also Luft vom Aequator nach unsern Gegenden hinströmt, so hat sie eine größere Drehungsgeschwindigkeit und sie eilt in Folge dessen den langsamer sich drehenden Punkten auf der festen Erdkugel voraus und geht also allmählig aus der südlichen Richtung in die südwestliche und wenn sie noch weiter nach Norden zu kommt, ganz in westliche Richtung über. Je länger also ein Südwind weht, desto weiter wird er nach Westen abgelenkt werden — und umgekehrt: alle unsere SSW, SW, WSW- und W-Winde sind eigentlich nur abgelenkte Südwinde, die um so weiter von Süden herkommen, je weiter sie von dieser ursprünglichen Richtung abgelenkt sind. Dove nennt daher alle Winde zwischen Süd und West den Aequatorialstrom. — Die in der Sahara entstehenden nach Norden zu gerichteten Winde z. B. kommen nicht in unsere Gegenden, sondern sie werden nach Osten zu abgelenkt, so daß sie in Vorderasien als SW auftreten; unsere warmen Winde kommen vielmehr aus der Gegend der Westindischen Inseln, da nun diese aus dem atlantischen Ocean viel Feuchtigkeit aufnehmen, bei ihrer Abkühlung im kältern Europa aber nicht mehr die Fähigkeit behalten, dieselbe in dampfförmigen Zustand weiterzuführen, so lassen sie sie als Regen oder Schnee niederfallen. Dies ist der Grund dafür, daß uns der „Aequatorialstrom“ mit der Wärme auch Feuchtigkeit bringt. Dove fügt hier hinzu: Europa ist also der Condensator für das caraimische Meer und ist

nicht durch eine Luftheizung erwärmt, für welche Afrika die Rolle des Ofens übernehme.

Während die vom Aequator und den tropischen Gegenden überhaupt nach den Polen zu strömende Luft vermöge der ihr dort mitgetheilten größeren Geschwindigkeit, der rotirenden Erde voraus eilt, wird natürlich ein von den Polen nach dem Aequator zu strömender Wind hinter der rotirenden Erde zurückbleiben, das heißt, es werden die von Norden her zu uns kommenden Winde, als NNO, NO, ONO oder O auftreten, und es wird ein solcher Wind um so weiter aus dem Norden herkommen, je mehr er nach Osten zu abgelenkt ist. Ein Ostwind kommt daher aus Gegenden, die noch nördlicher liegen, als die Ursprungsstelle unserer Nordwinde.

Die meisten Winde sind also Lügner, sie kommen nicht aus der Gegend, aus welcher sie sagen; es dreht vielmehr der aus Süden kommende Wind, oder der Aequatorialstrom, die Windfahne von Süden nach Westen; tritt dann der Polarstrom ein, so geht die Fahne beim Kampfe der beiden Ströme von Westen nach Norden und dann unter dem Einfluß des Polarstromes von Norden nach Osten — und wenn dieser wieder vom Aequatorialstrom verdrängt wird, so geht die Fahne von Osten nach Süden. Während eines solchen Kreislaufes dreht sich daher die Windfahne in der Richtung:

S — W — N — O — S,

also in derselben Richtung, wie sich die Sonne bewegt; zugleich macht auch das Barometer eine vollständige Schwanung: während der Aequatorialstrom herrscht, fällt es und beim Polarstrom steigt es wieder.

Dergleichen Witterungsperioden, in denen der Wind die ganze Windrose durchläuft, kann man zwar zu jeder Jahreszeit beobachten, am besten aber im Winter. Dove beschreibt eine solche Periode folgendermaßen: „Wenn der SW, immer heftiger werdend, endlich vollkommen durchgebrungen ist, erhöht er die Temperatur bis über den Thaupunkt; es kann daher nicht mehr schneien, sondern es regnet, während das Barometer seinen niedrigsten Stand erreicht. Nun dreht sich der Wind nach West, und der dicke Flockenschnee beweist eben so gut den einfallenden kälteren Wind, als das rasch aufsteigende Barometer, die Windfahne und das Thermometer. Mit Nord heitert sich der Himmel auf, und mit NO tritt das Maximum der Kälte und des Barometers ein. Aber allmählig beginnt dies zu fallen, und seine Cirri*) zeigen durch die Richtung der Streifen bei ihrem Entstehen den oben eingetretenen südlicheren Wind, den das Barometer schon bemerkt, wenn auch die Windfahne noch nichts davon weiß und noch ruhig Ost zeigt. Doch immer bestimmter verdrängt der südliche Wind den Ost von oben herab, bei entschiedenem Fallen des Quecksilbers wird die Windfahne SO, der Himmel bezieht sich allmählich immer mehr, und mit steigender Wärme verwandelt sich der Schnee mit SO und S bei SW wieder in Regen. Nun geht es von Neuem an und höchst charakteristisch ist der Niederschlag auf der Ostseite von dem auf der Westseite gewöhnlich durch eine kurze Aufhellung getrennt.“

Auf der südlichen Halbkugel erfolgt die Drehung des Windes in der entgegengesetzten Richtung, d. h. von Süden durch Osten nach Norden und Westen, also auch so, wie dort die Sonne sich bewegt.

*) Schäfchen-Wolken.

(Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

Nach dem nachstehend abgedruckten 58sten Ausschreiben für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen beträgt der von jedem Hundert Thaler Concurrenz-Summe pro 2. Semester 1867 zu entrichtende Beitrag 2 Silbergroschen 11 Pfennige, wovon wir die beteiligten Hausbesitzer mit dem Bemerken hierdurch in Kenntniß setzen, daß ihnen wegen Zahlung ihrer Beiträge noch besondere Aufforderung zugehen wird.

Halle, den 21. Februar 1868.

Der Magistrat.

Achtundfünfzigstes Ausschreiben

für die

Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen
pro 2. Semester 1867.

Nr.		Betrag.		
		℞	℥	λ
Es sind überhaupt erforderlich:				
72,611 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf.				
und zwar:				
Tit. I. Litt. A.				
An Brand-Vergütungs-Geldern:				
1) Im Regierungsbezirk Magdeburg.				
Für den Brand in:				
1.	Neustadt b/W. am 26/27. Juni 1867 (nachträgl.)	258	8	—
2.	Genthin am 2. Juli 1867 (kalter Gewitterschlag)	62	15	—
3.	Arneburg am 3. ejd. do.	20	22	6
4.	Neuhaldensleben am 6. ejd.	794	—	—
5.	Neustadt b/W. am 8/9. ejd.	1555	19	9
6.	Burg b/W. am 12. ejd.	2548	6	11
7.	Neustadt b/W. am 15. ejd.	1030	24	7
8.	Magdeburg am 20/21. ejd.	39	21	2
9.	Dsterburg am 26. ejd. (kalter Gewitterschlag)	10	—	—
10.	Duedlinburg am 29. ejd.	20	—	—
11.	Burg b/W. am 6. August 1867	500	15	—
12.	Aten am 6. ejd.	513	22	6
13.	Genthin am 10. ejd.	499	7	1
14.	Stendal am 11. ejd.	897	8	2
15.	Burg b/W. am 22. ejd.	1878	8	4
16.	Magdeburg am 24. ejd.	20	—	—
17.	Genthin am 26. ejd.	2119	27	6
18.	Seehausen i/A. am 2. September 1867	233	10	—
19.	Arendsee am 7. ejd.	521	2	6
20.	Dardeshheim am 15. ejd.	126	28	11
21.	Sandau am 28. ejd.	—	9	—
22.	Gommern am 2. October 1867	290	—	—
23.	Arendsee am 3. ejd.	2766	—	—
24.	Stendal am 9. ejd.	30	—	—
25.	Neustadt b/W. am 15. ejd.	1040	24	11
26.	Debitzfelde am 21. ejd.	883	21	5
27.	Ziefar am 23. ejd.	327	25	—
28.	Burg b/W. am 27. ejd.	1076	27	10
29.	Seehausen i/A. am 2. November 1867	1170	—	—
30.	Burg b/W. am 19. ejd.	515	17	4
31.	Aschersleben am 19. ejd.	33	1	7
32.	Magdeburg am 19. ejd.	19	2	5
33.	dieselbst am 23. ejd.	26	3	—
34.	Wismarck am 26. ejd.	2875	19	10
Latus		24705	10	3

Nr.		Betrag.		
		℞	℥	λ
Transport		24705	10	3
Für den Brand in:				
35.	Wanzleben am 29. November 1867	6	—	—
36.	Gardelegen am 8. December 1867	206	7	6
37.	Egeln am 8. ejd.	37	4	3
38.	Neustadt b/W. am 9. ejd.	1159	21	4
39.	Croppenstedt am 13. ejd.	791	20	—
40.	Genthin am 22. ejd.	180	—	—
Summa im Regierungsbezirk Magdeburg		27086	3	4
2) Im Regierungsbezirk Merseburg.				
Für den Brand in:				
1.	Teuchern am 28. September 1866	25	—	—
2.	Helbrungen am 2. Juli 1867	26	—	—
3.	Torgau am 11. ejd.	9	—	—
4.	Edlbea am 15/16. ejd.	4195	23	5
5.	Eisleben am 16. ejd.	480	4	7
6.	Herzberg am 16/17. ejd.	5795	—	—
7.	Leimbach am 24. ejd.	127	7	4
8.	Bitterfeld am 25. ejd.	1820	6	6
9.	Merseburg am 26. ejd. (kalter Gewitterschlag)	10	7	6
10.	Torgau am 26. ejd.	9	—	—
11.	Cönnern am 17. August 1867	36	—	—
12.	Torgau am 19. ejd.	1168	2	6
13.	Wöbzin am 23. ejd.	502	27	6
14.	Duerfurt am 29. ejd.	135	—	—
15.	Belgern am 5. September 1867	212	15	—
16.	Zörbig am 7. ejd.	2117	15	4
17.	dieselbst am 13. ejd.	374	3	3
18.	Witzen am 18. ejd.	4	14	—
19.	Wettin am 20. ejd.	69	9	4
20.	Schmiedeberg am 22. ejd.	362	15	—
21.	Sangerhausen am 6. October 1867	2	—	—
22.	Brehna am 10. ejd.	1630	—	—
23.	Schmiedeberg am 11. ejd.	10	—	—
24.	Zeitz am 19. ejd.	1975	—	—
25.	Ortrand am 14. November 1867	15	—	—
26.	Eilenburg am 20. ejd.	1726	26	6
27.	Merseburg am 26. ejd.	118	19	1
28.	Jessen am 4. December 1867	600	—	—
29.	Wiehe am 30. ejd.	61	7	6
30.	Halle am 31. ejd.	573	22	6
Summa im Regierungsbezirk Merseburg		24192	16	10
3) Im Regierungsbezirk Erfurt.				
Für den Brand in:				
1.	Erfurt am 9. Juli 1867	10	—	—
2.	Benneckenstein am 13. ejd.	5508	28	8
3.	Erfurt am 21. ejd.	25	15	—
4.	Nordhausen am 21. August 1867	918	16	9
5.	Sachsa am 28. ejd.	2732	28	1
6.	Erfurt am 30. ejd.	12	—	—
7.	Mühlhausen am 12. September 1867	135	—	—
8.	Sachsa am 14. ejd.	167	20	9
9.	dieselbst am 27/28. ejd.	665	—	2
10.	Tennstädt am 30. ejd.	518	22	6
11.	Kindelbrück am 7. November 1867	397	27	6
12.	Benneckenstein am 1. December 1867	305	25	—
13.	Ellrich am 1. ejd.	1205	—	—
Summa im Regierungsbezirk Erfurt		12603	4	5
Hierzu				
Merseburg		24192	16	10
Magdeburg		27086	3	4
Summa Tit. I. Litt. A.		63881	24	7
Latus		63881	24	7



Nr.		Betrag.		
		ℳ	ℳ	ℳ
	Transport	63881	24	7
	Tit. I. Litt. B.			
	An Vergütung für niedergelegte Mauern, Plan-			
	ken etc.	263	8	6
	Tit. II.			
	An Prämien, Belohnungen und Ersatz für Lösch-			
	geräthschaften	500	—	—
	Tit. III.			
	An Gebühren für Abschätzungen u. Taxrevisionen,			
	soweit solche der Societät zur Last fallen	98	1	6
	Tit. IV.			
	An Administrationskosten	850	—	—
	Tit. V.			
	An Tantieme für Einziehung der halbjährlichen			
	Feuer = Societäts = Beiträge	1448	7	10
	Tit. VI. bis mit VIII. vacat.			
	Tit. IX.			
	An außerordentlicher Beihilfe zur Verbesserung u.			
	Vermehrung der Löschgeräthschaften	500	—	—
	Tit. X.			
	An Remuneration der Magistrate für Bearbeitung			
	der Provinzial = Städte = Feuer = Societäts =			
	Angelegenheiten	4631	15	—
	Tit. XI.			
	An Localmiethe, Aufwartung und Heizung	83	—	—
	Tit. XII.			
	Insgemein	356	—	—
	Summa	72611	27	5

Wenn nun die ganze Concurrenz = Summe der beitragspflichtigen Gebäude 74,481,750 Thlr. beträgt, so wird der Beitragsatz pro 2. Semester 1867 auf 2 Sgr. 11 Pf. oder 35 Pfennige von jedem Hundert Thaler Concurrenz = Summe festgesetzt und sind hiernach von der Stadt Halle von ihrer vollen Concurrenz = Summe von 924,310 Thalern überhaupt 898 Thlr. 19 Sgr. 1 Pf. beizutragen und an die hiesige Provinzial = Städte = Feuer = Societäts = Kasse einzusenden.

Merseburg, den 7. Februar 1868.

Die Provinzial = Städte = Feuer = Societäts = Direction.
In Vertretung: v. Tiedemann.

Chronik der Stadt Halle.

**Zur General-Versammlung
des Halle'schen Verschönerungs-Vereins
auf Montag den 2 März Abends 8 Uhr im Saale
der Restauration „zur Tulpe“**

ladet ein
der Vorsitzende dieses Vereins
Rechts-Anwalt Fiebiger.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes im letzten Verwaltungsjahre.
- 2) Bericht über die Revision der Rechnung pro 1866 und Decharge zu derselben.
- 3) Vorlegung der Jahres-Rechnung pro 1867.
- 4) Wahl dreier Mitglieder des Vorstandes.
- 5) Wahl der Commission zur Prüfung der Jahres-Rechnung.

Verleger: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die erheblichen Missethände, welche die Einstellung der Wagen mit Hunden in dem Budenschuppen des Waagegebäudes beziehungsweise die Aufstellung derselben in der Rathhausgasse und auf dem Hofe des Rathhauses von den die Wochenmärkte besuchenden auswärtigen Verkäufern hervorrufen, erfordern deren Beseitigung. Die Betheiligten werden deshalb aufgefordert, unverzüglich die Einstellung dieser Wagen anderwärts zu bewirken, indem jedenfalls bis zum 1. April d. J. diese Angelegenheit erledigt sein muß.

Halle, den 22. Februar 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesjährigen Frühjahrs-Controll-Versammlungen im Bezirk des unterzeichneten Bataillons in der nachstehend angegebenen Zeit stattfinden:

1. Compagnie (nördlicher Saalkreis).

Wettin	am 9. März	Vormittags	10 Uhr.
Petersberg	= 9. =	Nachmittags	3 =
Naundorf	= 10. =	Vormittags	10 =
Äbzein	= 10. =	Nachmittags	2 =
Cönnern	= 11. =	Mittags	12 =
Behitz	= 11. =	Nachmittags	3 =

2. Compagnie (südlicher Saalkreis).

Ammendorf	am 9. März	Vormittags	9 Uhr.
Döllnitz	= 9. =	Mittags	12 =
Gröbers	= 9. =	Nachmittags	4 =
Sagisdorf	= 10. =	Mittags	12 =
Nienberg	= 10. =	Nachmittags	4 =
Seeben	= 11. =	Mittags	12 =
Beiderlee	= 11. =	Nachmittags	4 =
Siebichenstein	= 12. =	Mittags	12 =
Dörlau	= 12. =	Nachmittags	2 1/2 =
Nietleben	= 12. =	Nachmittags	4 =

3. Compagnie (Stadt Halle).

Koßplatz bei Halle am 10. März Vormittags 8 und 10 Uhr, Mittags 12 Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

4. Compagnie (Mansfelder Seekreis südlich).

Höfnstedt	am 11. März	Vormittags	10 Uhr.
Bennstedt	= 11. =	Mittags	1 =
Teufenthal	= 11. =	Nachmittags	4 =
Schrappau	= 12. =	Vormittags	9 =
Erdeborn	= 12. =	Mittags	12 =
Helsta	= 12. =	Nachmittags	4 =
Wimmelburg	= 13. =	Vormittags	11 =
Eisleben	= 13. =	Nachmittags	3 =

5. Compagnie (Mansfelder Seekreis nördlich).

Alleben	am 12. März	Vormittags	8 Uhr.
Gerbstedt	= 12. =	Mittags	1 =
Heiligenthal	= 13. =	Vormittags	9 =
Friedeburg	= 13. =	Mittags	12 =
Schwittersdorf	= 13. =	Nachmittags	4 =
Salzmünde	= 14. =	Mittags	12 =

Zu den Frühjahrs-Controllen werden sämtliche Offiziere, Ärzte und Mannschaften im Bezirk, welche sich im reservpflichtigen Dienstalter befinden, beordert werden, und wird hierbei noch bemerkt, daß von jetzt an eine vierjährige Reservendienstzeit berechnet wird.

Halle, den 24. Februar 1868.

**Königl. Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle)
2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.**

Wasserleitung.

Den geehrten Herren Hausbesitzern und insbesondere seinen werthen Kunden empfiehlt sich Unterzeichneter zur Anlage aller Arten Wasserleitungen in Küche, Hausflur und Garten, hiermit in Verbindung stehenden Gusssteinrohren, Bader-einrichtungen, Warmwasser-Heizungen, Water-Closets, Toiletten zc. und verspricht bei sorgfältiger Arbeit die billigsten Preise.

Louis Eder, Klempnermeister, Schmeerstraße Nr. 2.

Nur große Ulrichsstraße Nr. 23, eine Treppe hoch,

wird noch immer 30 Procent unter dem Einkaufspreise verkauft:

Leinwand, Bettzeuge, Julette die Elle 3 Sgr. 3 Pf., Piquees, Stangenleinwand, Shirtings und alle Sorten Futterzeuge die Elle von 2 Sgr. 6 Pf. an, eine große Auswahl von Kleiderstoffen die Robe von 25 Sgr an, gute Hosenstoffe, zu Hosen und Weste 22 Sgr. 6 Pf. und noch viele Sachen zu noch nie dagewesenen Preisen.

Nur große Ulrichsstraße Nr. 23, eine Treppe hoch.

Ich mache auf mein reichhaltiges Lager wasserdichter Herren- und Knaben-Halb-tiefeln mit englischem Boden (dreifachen Sohlen) hierdurch bestens aufmerksam. Herrenstiefeln à Paar 3 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$. Auch empfehle ich mein starkes Lager in Herrenstiefeletten mit genähtem Rindleder, Befas und englischem Boden, wasserdicht, à Paar 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, sowie alle in das Schuhmachersfach schlagende Artikel in nur selbstgefertigter Waare zu solchen Preisen.

A. Pabst, Schuhmachermeister, gr. Klausstraße Nr. 13.

Wilhelm Krause's Lager

in weißen und grünen Tafelglas hält vollständiges Sortiment Gold- und Polir-leisten von $\frac{3}{8}$ Zoll bis $\frac{1}{4}$ Zoll Breite in nur ausgezeichnet schöner Waare, Spiegelgläser jeder Größe und Stärke in ganz vorzüglicher Qualität.

Brüderstraße Nr. 15.

Kleingebacktes Fienreiches trockenes Brennholz verkaufe bei Entnahme von 800 Pfund den Centner zu 15 Sgr. frei ins Haus.

A. Pröpper.

Alle Reparaturen!

Altjährige Seidenhüte werden bei mir nach der neuesten englischen und französischen Façon umgearbeitet und auf Verlangen binnen 24 Stunden wie neu zurückgeliefert. Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt.

L. Wedding, Leipzigerstraße Nr. 5 und 15.

Heute Donnerstag den 27. Februar Abends 8 Uhr

Vorlesung

im Saale des Volksschulgebäudes
von nur Wahren und Selbsterlebtem in Mexico.

Zugleich habe ich mich bemüht, dem geehrten Publikum ein wahres Bild von dem Verhältnis des verewigten Kaisers Maximilian I. und dem französischen Marschall Bazaine zusammenzustellen, sowie einen richtigen Einblick in das verderbliche Wirken der dortigen clerikalen Partei zu geben. Die letzteren Punkte werden in dem 3. Abschnitt der Vorlesung vorgeführt und enden mit dem Tode des unglücklichen Kaisers.

v. Kracht, Augenzeuge der Bewegungen in Mexico.

Entrée à Person 7 $\frac{1}{2}$ Silbergroschen.

1400 $\frac{1}{2}$ auszul. gr. Ulrichsstr. 23, b. Wirth.

Ein ordentlicher, ehrlicher Mensch von 16 bis 20 Jahren findet als Arbeitsmann fortdauernde Beschäftigung bei

Otto Schmidt, Bahnhofstraße 6.

Ein Burche kann in die Lehre treten beim Tischlermeister **Weinhardt**, alter Markt 3.

Ein Lehrling von außerhalb kann zu Ostern d. J. in die Lehre treten bei

A. Pabst, Schuhmachermeister.

Ein ordentliches Hausmädchen mit guten Attesten sucht zum 1. April Stellung. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Möbl. Stube u. Kammer Königsstraße 30.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Anst. Köchinnen u. Hausmädchen erhalten lohnende Stellen; kräftige Landmädchen weist nach Fr. Schweiß, Schüllersch. 15.

Eine Köchin, die selbstständig kochen kann, wird zum 1. April d. J. gesucht.

Näheres

Kleinschmieden 9, im Laden.

Ein sittliches, sehr reinliches Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, findet 1. April einen ruhigen Dienst gr. Steinstraße 10, 2 Tr.

Ein Kindermädchen, am liebsten von auswärtig, wird zum 1. März gesucht

Siebichenstein, Gartenstraße 2.

Mädchen, welche unentgeltlich Weißnähen erlernen wollen, können sich melden

Barfüßerstraße 7, rechts parterre.

Ein Mädchen vom Lande für Hausarbeit wird zum 1. April gesucht

gr. Klausstraße 24.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst. Zu erfragen

Leipzigerstraße 30.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst. Zu erfragen

Rittergasse 15.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit findet zum 1. April Dienst

gr. Klausstraße 28.

Stadt-Theater.

Freitag, den 28. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement. 2te Gastvorstellung des Fräulein **Wilhelm Seebach**: „Deborah“, Volks-Schauspiel in 4 Akten von Mosenthal. Deborah — Frä. Seebach.

Heute Freitag den 28. Februar Abends 8 Uhr 4. Abonnements-Concert. **A. Wipplinger**.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 26. Februar Abends am Unterpegel 7' 4"
am 27. Februar Morg. am Unterpegel 7' 4"

(Beilage.)